

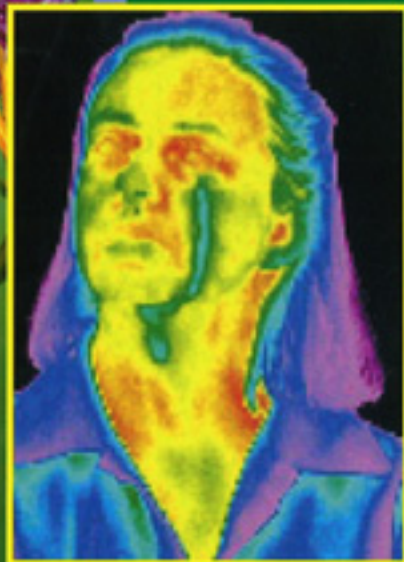
DER FREIE ARZT

Zeitschrift für
freiheitliche Ordnung
im ärztlichen Beruf

Praxis: *BIO-logische REGULATIONS-MEDIZIN*®



Sägepalme:
Hilfreich bei
Harnwegs-
entzündungen



Visualisierung
der Meridian-
struktur durch
Infrarotlicht

Herz & Kreislauf stärken mit:
Kokosnuss - Fettsäuren - Pilzen

Medizinalpilze zur Prävention besonders geeignet

Mit Vitalpilzen dem Herzinfarkt vorbeugen

Wer frühzeitig mit der Einnahme von Medizinalpilzen beginnt, kann das Risiko, am Herzen zu erkranken, erheblich reduzieren. So bieten der Reishi oder Auricularia Gefäßschutz und wirken fett- und blutdrucksenkend.

In unserer westlichen Welt gibt es einen beunruhigenden Trend zu verzeichnen. Herzerkrankungen aller Art nehmen dramatisch zu. Mittlerweile ist der Herzinfarkt neben dem Schlaganfall die Haupttodesursache in Deutschland. 280.000 Menschen erleiden jedes Jahr einen Infarkt, über 60.000 Menschen überleben ihn nicht. Dabei ereilt der Tod mehr als 40% der Betroffenen vollkommen unvorbereitet. Sie hatten niemals zuvor Symptome oder Beschwerden verspürt. Während früher vor allem Männer von dieser Krankheit betroffen waren, steigt in den vergangenen Jahren das Infarkt-Risiko auch bei Frauen zusehends an. Als Ursachen werden Stress und Rauchen verantwortlich gemacht. Ab dem Alter von 60 Jahren steigt bei beiden Geschlechtern das Infarkt-Risiko enorm an. Der Grund dafür: Neben dem Zigarettenkonsum ist die häufigste Ursache für Herzinfarkt die Verkalkung und Verstopfung der Gefäße, die Arteriosklerose. „Die Entwicklung der Arteriosklerose, die sich nach Jahren und Jahrzehnten schließlich akut als Herzinfarkt bzw. chronisch koronare Herzerkrankung oder arterielle Verschlusskrankheit zeigt, ist als ein progressiver,

entzündlich-degenerativer Prozess zu sehen,“ erklärt Dr. med. Heinz Knopf, Facharzt für diagnostische Radiologie am Flugmedizinischen Institut in Fürstfeldbruck. Auch die Herzkranzgefäße (Koronarien) sind oftmals von Verkalkung betroffen. Aufgrund verengter Koronarien kann der Herzmuskel nicht mehr ausreichend mit Blut und Sauerstoff versorgt werden und nimmt im Laufe der Zeit Schaden. Die Beschwerden, die diese chronische Erkrankung hervorruft, senken die Lebensqualität drastisch. Besser ist es daher, das Hochleistungsorgan „Herz“ schon frühzeitig zu unterstützen und für umfassenden Gefäßschutz zu sorgen.

Prävention durch Medizinalpilze

Eine gute Vorsorge-Möglichkeit für den Schutz von Herz und Gefäßen bietet die gezielte Nahrungsergänzung mit Kräutern (Weißdorn, Knoblauch), Mineralien, Vitaminen, wichtigen Enzymen und Coenzymen, Omega 3 Fettsäuren und den Vital- oder Medizinalpilzen. In der Traditionellen Chinesischen Medizin, aber auch in der gesamten asiatischen Heilkunst, werden Medizinalpilze seit über 5.000 Jahren erfolgreich zur Therapie eingesetzt. Ab den 70er Jahren sind die Wirkungen der Medizinalpilze durch zahlreiche Studien belegt worden. So sind sie eindeutig anti-entzündlich, antibakteriell, antioxidativ und lipidsenkend. Dabei sind es vor allem die anti-entzündlichen und immunregulatorischen Eigenschaften der Medizinalpilze die helfen, entzündlichen Gefäßerkrankungen vorzubeugen. Durch die Verabreichung immunregulatorischer Substanzen wird das Immunsystem in Balance gebracht. Das heißt, ist es zu schwach, wird die Abwehr-



kraft unterstützt, ist es aber hyperaktiv, wie dies bei Autoimmunerkrankungen oder Allergien ja der Fall ist, wird es gedämpft.

Insgesamt eignen sich rund zehn Vitalpilze zum präventiven Einsatz: Dazu gehören – um nur einige der Wichtigsten zu nennen – der Shiitake, der Maitake, Cordyceps (Raupepilz), Hericium (Igelstachelbart), Auricularia (Judasoher) und der Coriolus. Der wohl bekannteste Vitalpilz, der Reishi, wird von den Chinesen nicht von ungefähr als „Göttlicher Pilz der Unsterblichkeit“ bezeichnet. Er verbessert zugleich den Stoffwechsel der Herzmuskelzellen und die Beschwerden bei koronarer Herzkrankheit. Außerdem ist er in der Lage, die Sauerstoff-Aufnahme im Blut zu erhöhen. Wie der Shiitake, der Maitake, Hericium und der Cordyceps wirkt auch der Reishi blutdruck- und fettsenkend. Sowohl hoher Blutdruck und erhöhte Fettwerte zählen zu den wesentlichen Ursachen für Herzerkrankungen. Auch der besonders eisen- und magnesiumhaltige Auricularia ist hervorragend für den Gefäßschutz und zur Prophylaxe von Herzinfarkt geeignet. Da er einen guten Tromboseschutz bietet, empfiehlt sich seine regelmäßige Einnahme besonders für Raucher.

Alle Pilze können in Pulverform oder als hochwirksames Extrakt einzeln oder auch in Kombination von drei oder mehreren Pilzpräparaten eingenommen werden. Da jeder Vitalpilz ein eigenes Wirkprofil besitzt, kann die Kombination einen positiven synergetischen Effekt haben.

Literaturverzeichnis kann bei der Gesellschaft für Vitalpilzkunde e. V. angefordert werden.

Gesellschaft für Vitalpilzkunde e. V.
Haydnstraße 24, D-86368 Gersthofen
www.vitalpilze.de • info@vitalpilze.de
Telefon-Hotline: 0800 / 00 77 88 9

